

Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint. -
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Monatsspruch August 2019:

Geht und verkündet:

Das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 10,7



Foto: Pixabay

Ist es an uns Menschen,
die Natur zu versuchen -
die Umwelt nicht zu achten?

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS





Andacht

„Was für ein Vertrauen“ - Motto des Kirchentages, der vom 19. Bis 23. Juni in Dortmund stattfand (2. Könige 18,19)

Von Soltau aus haben wir uns auf den Weg gemacht, um beim evangelischen Kirchentag in Dortmund dabei zu sein. Mit Jugendlichen aus dem Bereich Lüneburg waren wir in Lünen untergebracht (ob der Ortsname hier bestimmend war?). Einfach und schlicht....in einem Klassenraum mit andern Mitschnarchern, Dusche „um die Ecke“ in einer anderen Schule und Frühstück in der Kirchengemeinde. Dann waren wir aber auch schon halb am Bahnhof, und der Zug von Lünen bis Dortmund Hauptbahnhof brauchte nur 20 Minuten. In Dortmund, auf dem Messegelände „Westfalenhallen“ und überhaupt in der Stadt sah man sich wieder mit rund 100.000 Teilnehmenden – erkennbar an den grünen Tüchern, die es am Ankunfts-Abend der Begegnung gab. Viele Jugendliche sind dabei, das fällt auf. Schön, denke ich. Viel Polizei, ja, Sicherheit geht vor bei Großveranstaltungen. Wo früher beherzt Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit „Helfer“-Tüchern zugegen waren, wurden wir bei doch ziemlicher Hitze von gut ausgestattet und – ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten „beschattet“.

Kirchentag, das ist zwischen Begrüßungsgottesdienst am Mittwoch und Schlussgottesdienst ein vielfältiges Angebot in Kirchen, Hallen, Theatern, auf Plätzen und in der Stadt. Du kommst aus der U-Bahn und da spielt grad ein Posaunenchor ein Irisches Segenslied, Du bist unterwegs zu einer Veranstaltung, kommst nicht rein, da die Halle überfüllt ist, und darfst dich um entscheiden für ein anderes Angebot. Kirchentag ist: Alte Freunde wieder-treffen, neue Menschen kennen lernen, das Allein-unterwegssein genießen und das Singen in Gruppen. Sogar in der Straßenbahn wurde das Kirchentagslied angestimmt. „Du nimmst mich so hin, wie ich wirklich bin. Zweifel ich an mir, find ich Kraft in dir. In der schwersten Zeit, in der Dunkelheit leuchtet mir dein Licht, schenkst mir klare Sicht“.

Besonders eindrücklich ist mir die morgendliche Bibelarbeit, gehalten von unserem Landesbischof Ralf Meister, in Erinnerung. In einem Kino war die Film-Bibelarbeit angekündigt. Als biblische Erzählung war die Vater-Sohn-Beziehung von Abraham und Isaak aus 1. Mose 22 angekündigt. Es blieb aber nicht bei einer distanzierten Betrachtung. Mit Ausschnitten aus dem russischen Film „Die Rückkehr“ wurde das Familiendrama damals und heute derartig unter die Haut gehend rübergebracht, dass ich erst mal eine meditative Verdauungspause brauchte.

Kirchentag ist auch viel Politik. Angela Merkel war am Samstag auf dem Messegelände in der größten Halle. Bundespräsident Steinmeier hat einen der Eröffnungsgottesdienste mitgestaltet, in dem Moment war ich aber bei dem Gottesdienst „in leichter Sprache“ (sowas gibt es auch) auf dem Hansaplatz mit einer Pfarrerin aus Hermannstadt in Siebenbürgen/Rumänien. Sie erzählte zum Motto „Was für ein Vertrauen“ von der Wahl gegen Korruption in Rumänien mit langen Schlangen vor den Wahllokalen und hoffnungsvoll wartenden Menschen.... Wie es ausging, hat sie gar nicht erzählt. Das habe ich im Internet geguckt und festgestellt...Vertrauen lohnt sich...





Der Schlussgottesdienst am Sonntag wurde ja auch im Fernsehen übertragen. Er fand im Stadion von Borussia Dortmund statt. (Nach vielen Jahren endlich mal wieder ein Schlussgottesdienst in einem Stadion, hatte ich mich schon gefreut). Es war schade, dass das Stadion nur halb voll war. Sind viele schon abgereist, um dem Verkehrschaos, das erwartet wurde, zu umgehen? Oder sind Kirchentags Teilnehmer eher an Aktion, Podiums-Diskussion und Show interessiert, wie die Kommentatorin im Deutschlandfunk vermutete? Wenn die Predigt einen nicht abholt, dann spricht der Kirchenraum, hat mal jemand gesagt....ich habe das Stadion auf mich wirken lassen. Die Hymne vom BVB „You'll never walk alone“ wurde nicht angestimmt, obwohl die im Kirchentagsliederbuch abgedruckt war (!)... „Du wirst nie ganz allein unterwegs sein“... wie Psalm 23 vom guten Hirten klingt es in dem Lied, hätte man singen können, denke ich, während ein einzelner Mensch allein auf weiter Flur bzw. dem Fußballrasen würdevoll zum Standmikrofon in die Mitte des peinlichst von Menschen frei gehaltenen Fußballrasen schreitet....Hören konnte ich die „modernen“ Worte, die auch auf Applaus aus waren (wie ich vermute) nicht alle. Die Worte im Stadion haben es mir angetan, diese Botschaften waren zu lesen: „Borussia verbindet Generationen. Männer und Frauen. Alle Nationen.“ „Fußball und Rassismus passen nicht zusammen!“ Das predigt ja auch! Und dann steht da: „Echte Liebe“ das Motto von Borussia Dortmund. Kann man erst recht auf Gott beziehen! „You'll never walk alone!“ - Was für ein Vertrauen!



Herzlichst, Matthias Winkelmann^

Foto: H. Hornbosten



Wir sind evangelisch



Kindertagesstätte Lohheide

Die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte freuen sich sehr über ihre neue Schaukel mit Kletternetz und drei neue Laufrädern. Diese Spielgeräte wurden vom Förderverein der Kindertagesstätte und durch die großzügige Spende von Zimmerei Alms finanziert. Weiterhin möchten wir uns bei den fleißigen Helfern für das Aufbauen der Schaukel bedanken.

Foto: Sabine Schäfer



DELFI® für Eltern und ihre Babys

DELFI steht für „**D**enken **E**ntwickeln **L**ieben **F**ühlen **I**ndividuell“ und ist ein Konzept der Evangelischen Familienbildungsstätte Celle.

Kleine Gruppen von 7- 8 Erwachsenen mit ihren Kindern, die in einem ähnlichen Alter sind, treffen sich wöchentlich für 1,5 Stunden.

Ein Kurs umfasst 10 Treffen und kostet 85,00€. Ermäßigung ist möglich!

Neben der Vermittlung entwicklungsgemäßer Spiel -, Bewegungs- und Sinnesanregungen, geht es vor allem auch um den Spaß und die Freude der Kinder im Kontakt mit anderen Kindern sowie den Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander. Hinzu kommt die fachliche Begleitung einer zertifizierten Kursleiterin im ersten Lebensjahr.

Die Kurse sind eine Veranstaltung der Kirchengemeinde Bergen und werden in Kooperation mit dem Familienzentrum im Ev.-Luth. Kirchenkreis Soltau durchgeführt.

Vielleicht haben sich manche gefragt, warum es in letzter Zeit keine Delfi-Kurse in Bergen gab? Nun, die Kursleiterin, Daniela Meißner, hat eine zusätzliche Ausbildung zur Dula (Geburtsbegleiterin) gemacht und musste daher einige Monate aussetzen. Dafür startet sie im September gleich mit zwei neuen DELFI-Kursen:

Kurs 1: Mittwoch, den 04.09.19 von 8:30 - 10:00 Uhr (für Jan – April 19 Geborene)

Kurs 2: Mittwoch, den 04.09.19 von 10:30 - 12:00 Uhr (für Mai – Juli 19 Geborene)

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich und bitte direkt an Daniela Meißner zu richten. Telefonisch unter 0176/20951422 oder per Mail delfi.bergen@gmail.com ! Weitere Informationen über Angebote des Familienzentrums in unserem Kirchenkreis erhalten Sie unter www.kirchenkreis-soltau.de/Haus-der-Kirche/Familienzentrum .



Wussten Sie eigentlich, dass...

....Handwerker gern ihren Namen auf Baustellen oder Bauteilen an versteckter Stelle verewigen, damit diese dann nach vielen Jahren vielleicht wiedergefunden werden? Wenn Sie unser großes Bleiglasfenster in der St.Lamberti-Kirche einmal genau anschauen, werden sie neben einigen Bibelzitatzen auch zwei (für die Bibel ungewöhnliche) Namen finden. – Ob das wohl die Handwerker dieser tollen Bleiverglasung waren?? Schauen Sie ruhig etwas genauer hin!

...

Regina Timme



Transportkarren zur freien Benutzung



Der Vorstand der Landfrauen bei der Spendenübergabe der Karrenstation für den Friedhof Bergen.

Viele Friedhofsbesucher werden sich sehr über diese Transporthilfen freuen – Dankeschön!

Foto: Hannelore Ewert



Wir sind evangelisch



Veranstaltungen - zum Anmelden und Vormerken - (beachten Sie auch den 55+ Flyer im Gemeindebüro)

Donnerstag, 24. Okt.: Dialog mit der Zeit

Interaktionäre Ausstellung und Führung in Hamburg

Fahrt mit dem Erixx - Preis p.P. € 25 (Anmeldung bis zum 31.8.)

Samstag, 7. Dezember: Händels Messias-Aufführung

Aufführung in der Loccumer Klosterkirche; Leitung: Andre Hummel

Busfahrt ab Soltau – Preis p.P. € 35 (Anmeldung bis zum 20.10.)

Samstag, 15. Februar: Martin Luther King (das Musical)

Das Musical zum Leben dieses großartigen Freiheitskämpfers Christi

Busfahrt n. Hannover (Swiss Hall) – Preis p.P. € 40 (Anmeld. bis 10.10)

Info&Anmeldung: Torsten Schoppe, 05191-927520

torsten.schoppe@evlka.de



Mensch Gemeinde!



Urlaubstipps vom Fachmann

Im November 2006 hat sich Ralf Phillips mit seinem Reisebüro in Bergen selbstständig gemacht. Anfänglich half noch ein Mitarbeiter mit, mittlerweile ist das Team auf sieben Mitarbeiter angewachsen, zu acht, wenn George der Bürohund mitgezählt wird.

Herr Phillips, welches sind aus Ihrer Erfahrung im Moment die beliebtesten Reiseziele und warum?

Zu den beliebtesten Reisezielen zählen nach wie vor noch Spanien, Griechenland, Deutschlands Küstenregionen und auch die Türkei hat sich nach einigen schwächeren Jahren, die meist durch politische Entscheidungen von Präsident Erdogan ausgelöst wurden, erholt. Der primäre Entscheidungsfaktor bei einer Reiseplanung ist immer noch das Thema

Sicherheit. Wenn sich ein Kunde in Bezug auf ein bestimmtes Reiseziel unsicher fühlt, kann der Reisepreis noch so günstig sein, er wird es tendenziell nicht buchen wollen. Allerdings ist Urlaub buchen immer ein Kompromiss. Alle wichtigen Faktoren werden in den Topf geworfen und wir versuchen, dann den passenden Urlaub raus zu suchen, meist gelingt es uns. Es ist wie in der Ehe: es gibt nie den perfekten Ehemann. Und es gibt auch nie den perfekten Urlaub. Man muss das Beste daraus machen ;-)

Zu Ihnen kommen Menschen, die gerne eine schöne Zeit verbringen wollen - welche Tipps haben Sie als Fachmann für einen gelungenen Urlaub?

Mein größter Tipp für einen gelungenen Urlaub ist eher ein nüchterner Begriff: Information. Wenn ich mich gut über mein geplantes Reiseziel informiere und mit der Geschichte des Landes, den Menschen und deren Gepflogenheiten beschäftige, ist das ein grundlegender Baustein, um einen gelungenen Urlaub zu verbringen. Ein gut vorbereiteter Urlaub ist somit immer der beste Urlaub.

Hat sich Ihrer Ansicht nach das Urlaubsverhalten in den letzten Jahren verändert und wenn ja, wie?

Das Urlaubsverhalten ist einem ständigen Wandel unterworfen. Während man früher einmal Urlaub im Jahr gemacht hat und dann aber länger unterwegs war, geht der Trend heute zu häufigeren Reisen, dafür aber eher kürzer. Zudem ist heute die Kreuzfahrt salonfähig geworden, was sich früher nur die oberen Zehntausend haben



leisten konnten. Wo man früher noch mit dem kleinen VW Golf von Papa mit 5 Personen bis unters Dach gepackt nach Spanien oder Italien gefahren ist, ohne Klimaanlage wohlgermerkt, reist man heute gerne per Flugzeug an den gebuchten Strand.

In der Bibel finden wir immer wieder die Empfehlung, auszuruhen, Pause zu machen. Wie stehen Sie persönlich zu dieser Empfehlung Gottes?

Sehr positiv. Erholung kommt immer irgendwie zu kurz. Ob man sich während der Arbeitszeit sein Pausenbrot reinzwängt, weil noch dringend ein Urlaub gebucht werden muss, oder man am Sonntag kurz für eine Stunde ins Büro fährt, um am Montag nicht so viel Stress zu haben, als Selbstständiger ist man doch oft und länger mit der Arbeit beschäftigt, als man es ursprünglich geplant hat. Ich habe als Ausgleich meinen Hund George mit im Büro. Wenn dann der Kopf zu glühen anfängt, gehen wir eine Runde durch den Park, werfen Stöckchen. Diese 20 Minuten lassen die Batterien wieder etwas aufladen und helfen den Arbeitstag zu bewältigen. Vielleicht ist das auch der Grund, warum wir Menschen häufiger Urlaub machen, der Alltagstress ist einfach größer als früher. Gott hat uns den Sonntag als Ruhetag geschenkt, in der heutigen Zeit glaube ich, könnten wir ab und zu auch einen 2. Sonntag in der Woche gebrauchen. Die Frage ist, ob man manchen Stress aus dem Weg gehen kann. Müssen wir überall immer dabei sein? Manchmal ist weniger einfach mehr. Meine Empfehlung also: erholen wir uns mehr, gönnen uns eine Pause mehr, atmen öfters mal tief durch. Das gibt Kraft und auch Lust für die nächsten Aufgaben.

Gibt es anlässlich der aktuellen Umweltdebatte Ihrer Meinung nach einen ökologisch vertretbaren Urlaub auch im Ausland und wie sähe dieser aus? Worauf sollten Reisende im Blick auf nachhaltige Urlaubsplanung achten?

Das Thema nachhaltiges Reisen wird immer wichtiger. Und das ist auch gut so. Alleine im Sektor Kreuzfahrten zum Beispiel gibt es hier noch sehr viel Nachholbedarf. Und hier reagieren die betroffenen Häfen auch schon entsprechend. Norwegen will ab 2026 keine Schiffe mehr in die Fjorde lassen, die mit Schweröl betrieben werden. Und wenn wir an Stränden nicht in Plastikmüll versinken wollen, muss mehr getan werden. sind insbesondere die Industrie und die Politik gefragt. Die ersten Hotels haben verstanden und bieten keine Strohhalme oder Plastikbecher mehr an. Die Klimaerwärmung ist allgegenwärtig und auch die Reise-Industrie muss sich diesem Thema verstärkt annehmen. Klar kann ich als Reisender statt mit dem eigenen Wagen auch mal die Bahn benutzen, aber wir Menschen wollen gerne möglichst unabhängig sein und greifen dann oft zum Auto. Dennoch, Reisende denken immer mehr „grün“. Aber echtes, nachhaltiges Reisen ist in meinen Augen nur möglich, wenn alle Beteiligten auch das Ziel haben, bei ihrem Vorhaben auch die Umwelt zu berücksichtigen. Und das ist leider viel zu selten der Fall. Wer Gewinne erwirtschaften will, hat eher die Zahlen als die Umwelt im Kopf. Doch so langsam scheint der Mensch erkannt zu haben, dass Nachhaltigkeit einen größeren Sinn hat, mehr Wert hat, als schnell verdientes Geld - hoffentlich nicht zu spät.

Vielen Dank für die Einblicke in Ihre Arbeit als „Urlaubsexperte“. Wir wünschen Ihnen nun auch einen erholsamen Urlaub – und natürlich allen Lesern

Die Fragen stellte Christiane Heins



Kirche Unterwegs – Rückblick auf Himmelfahrt in Belsen



Das Kreuz war mitgebracht worden – das Läuten übernahmen Fahrradglocken! - Ein sehr schöner, fröhlicher Gottesdienst mit Taufe in Belsen
Gutes Wetter und viele Fahrradfahrer!
Danke an alle Teilnehmer, unseren Posaunenchor sowie die Dorfgemeinschaft Belsen!

Foto: Frauke Hahne

Der Kirchenwitz

Nach dem Gottesdienst bemängelt der Vater: „Die Predigt des Pastors war ebenso lang wie langweilig, der Organist hat schlecht gespielt und der Chor ebenso schlecht gesungen!“

„Aber Vati“, wendet der kleine Sohn ein, „die Vorstellung war doch gar nicht so schlecht für die zwanzig Cent Eintritt, die du in die Kollekte geworfen hast!“

gefunden von Regina Timme

Jubelkonfirmation am 25. August

Alle Gemeindeglieder, die vor 60, 65, 70, 75 oder sogar noch mehr Jahren konfirmiert wurden, sind herzlich zur Feier ihres Konfirmationsjubiläums eingeladen.

Eine lange Zeit ist seitdem vergangen, Vieles ist passiert. Darum ist dieses besondere Datum Anlass, innezuhalten und dankbar zurück zu schauen.

Am Sonntag, dem 25. August 2019 um 10.00 Uhr feiern wir einen Festgottesdienst in unserer St. Lamberti - Kirche. Wir treffen uns um 9.30 Uhr im Gemeindehaus am Friedensplatz und ziehen von dort gemeinsam in die Kirche ein.

Auch wer keine persönliche Einladung erhalten hat, aber zu einem der Konfirmations-Jahrgänge 1944, 49, 54 oder 59 gehört, kann sich gerne noch für diesen Tag bei uns im Kirchenbüro anmelden. Es sind auch ausdrücklich die eingeladen, die nicht in Bergen konfirmiert wurden, aber z.B. durch die Flucht nicht in ihrer alten Heimat dieses besondere Fest begehen können.

Ich freue mich auf den Tag mit Ihnen.

Axel Stahlmann.

PS: Die Einladungen für die Jubelkonfirmation am **25. August** sind verschickt. Wer noch keine bekommen hat und dazu gehört, melde sich bitte im Kirchenbüro

Altpapiersammlung Kindergarten Schulstraße

Im Kindergarten werden regelmäßig Altpapier-Sammlungen durchgeführt:

**Nächster Termin: Samstag, 14. September 2019
von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr**



www.blauer-engel.de/liz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Unser Glockenturm

"Warum geht es denn nicht weiter?" - so oder ähnlich fragen uns immer wieder Gemeindeglieder. Und es ist tatsächlich so - im Moment geht am Bau selbst nichts weiter, nachdem die Verbretterung und die Dachschindeln abgenommen worden sind. Erst dadurch sind viel größere Schäden zutage getreten, als vorher gedacht - oder befürchtet. Trotz intensiver Voruntersuchungen konnten manche Schadstellen nicht vorher bemerkt werden. Vermutlich muss auch noch der komplette Dachstuhl abgenommen werden.



Die beteiligten Firmen müssen jetzt Nachtragsangebote abgeben und dann muss in Hannover im Landeskirchenamt darüber entschieden werden. Die zuständige Abteilung ist natürlich schon längst informiert. Und wir hoffen auf einen positiven Fortgang. Dadurch wird sich die Renovierung - so viel steht schon fest - mindestens (!) bis in den Oktober hinziehen.

"Kann das Fachwerk nicht sichtbar bleiben?" "Man könnte doch Glas davor setzen oder ausmauern!" - diese Vorschläge erreichen uns zurzeit fast jeden Tag von vielen Gemeindegliedern. Der Glockenturm wirkt jetzt natürlich völlig anders, ein ganz interessanter An-

blick. Und auch die Glocken sind - zumindest teilweise - zu sehen.

Doch wird das sich nicht verwirklichen lassen. Erstens sind die Schäden viel zu groß und die Stabilität des Turms muss z.B. mit einer Art Stahlkorsett verstärkt werden. Dann wäre das auch sichtbar. Das Zweite: Die hölzernen Glockentürme, von denen etwa die Hälfte aller Glockentürme weltweit in der Lüneburger Heide steht, sind auch deshalb so haltbar, weil sie ganz aus Holz bestehen. Und das Dritte: Vom Denkmalschutz her kommt das überhaupt nicht in Frage. Und am Denkmalschutz hängen auch erhebliche Zuschüsse.

Von daher sollten sich alle an diesem besonderen Anblick auf Zeit freuen, und dann noch mehr über den Anblick unseres Turmes, wenn er endlich fertiggestellt ist, und er für seine eigentlichen Aufgabe - das Glockengeläut - genutzt werden kann!

Axel Stahlmann



Kinder haben Rechte – ein Kinderleben lang



„Kinder haben Rechte, ein Kinderleben lang!“ So klingt es jeden Morgen, wenn sich die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte Schulstraße im Mehrzweckraum treffen. Ganz gespannt hören alle zu, was die beiden Handpuppen Paula und Shari erzählen. Täglich hat Paula ein neues Problem. Ihre Freundin Shari weiß gut Bescheid...

Zwei Wochen lang haben sich die Kinder und Erzieherinnen mit

dem Thema „Die Rechte der Kinder“ auseinandergesetzt. Nach intensiver Vorbereitung im Mitarbeiterteam wurde gemeinsam der Ablauf des Projektes geplant. Kindgerecht und abwechslungsreich sollte er sein.

Jeden Morgen fand ein gemeinschaftliches Treffen im Mehrzweckraum statt. Zum Einstieg wurde ein kurzes Lied gesungen. Dann folgte ein Puppenspiel, das die ausgewählten Rechte näher erklärte. Mit einfachen Worten beklagte sich die Puppe Paula über Ungerechtigkeiten im Alltag, mangelnde Zuwendung und das bestimmende Verhalten der Erwachsenen. Die Freundin Shari spendete Trost, munterte auf, gab Tipps und vor allem wies sie jedes Mal auf ein besonderes Kinderrecht hin. Am Ende des kleinen Puppenspiels wurde das Lied: „Kinder haben Rechte, ein Kinderleben lang“ gesungen. Musikalische Unterstützung gewährleisteten Erzieherinnen mit ihren Musikinstrumenten: Gitarre und Akkordeon. Zusätzlich begleitete eine Kindergartenmutter die Lieder mit einer Geige.

Nach dem Kinderparlament nutzten die Kinder die unterschiedlichsten Angebote, um das Thema des Tages auf vielfältiger Art und Weise zu „begreifen“.

Im Projektverlauf spielten folgende Kinderrechte eine wichtige Rolle:

Zu Beginn ging es darum, dass jedes Kind ein Recht auf Zuwendung und einen eigenen Namen hat.

Um das Recht auf Gesundheit zu verdeutlichen, wurde ein leckerer Salat für das Frühstücksbüfett hergestellt. Andere Kinder gingen auf den Sportplatz, um sich dort unter Anleitung von Herrn Optenhöfel in der Leichtathletik zu üben. Auch ein Spaziergang zu den Trimmgeräten am Ententeich und eine Tanzstunde im Kindergarten bereiteten viel Spaß.

Ein „Meinungsbüro“ wurde eingerichtet, als es um das Recht auf Berücksichtigung der eigenen Meinung ging. Hier äußerten die Kinder ihre Wünsche, Ideen und Beschwerden. Zeitweise gab es eine lange Schlange vor dem Büro, da viele Kinder die Möglichkeit nutzten, ihre Ideen kundzutun oder auch ihren Unmut mitzuteilen. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch beim Bürgermeister im Rathaus. Die Wün-



sche der Kinder an Herrn Prokop bezogen sich schwerpunktmäßig auf die Gestaltung der Spielplätze in der Stadt. Ein Karnevalsumzug und ein Freibad standen auch auf der Wunschliste, die die Kinder an Herrn Prokop überreichten.

Das Recht auf „Schutz vor Gewaltanwendungen, Misshandlungen und Verwahrlosung“ war den Erzieherinnen ein besonderes Anliegen. Die Kinder hatten ein großes Interesse an diesem Thema. Begeistert waren sie von einer Selbstverteidigungs-Schnupperstunde, die Andreas Penk von der Karate Dojo Bleckmar durchführte. Viel Spaß hatten Kinder, die sich für eine Schaumparty entschieden.

Am letzten Tag des Projektes ging es um das Recht auf Freizeit und Kultur. Die Kinder trafen sich mit der Organistin in der Kirche, die ihnen die Funktion der Orgel zeigte. Danach durften alle selbstständig einmal probieren, einige Töne zu spielen. Eine andere Kindergruppe veranstaltete ein kleines Turnier auf den Boule-Bahnen am Friedensplatz.

In den zwei aktionsreichen Wochen hatten die Kinder zahlreiche Möglichkeiten, sich mit dem Thema: Kinderrechte auseinanderzusetzen. Mit Spaß und Freude, Kreativität und großem Einfallsreichtum lernten Kinder und Erzieherinnen gemeinsam. Viele Ideen entwickelten sich im Projektverlauf, die in den Alltag integriert werden sollen. Auch wenn die Projektwochen beendet sind, ist das Thema noch nicht beendet: „Wir machen weiter, denn: „Kinder haben Rechte, ein Kinderleben lang!“



Bericht und Fotos: Elke Hoormann

Vorankündigung



Am Sonntag, den 15. September 2019 um 17:00 Uhr gestaltet das preisgekrönte Duo ein besonderes Spätsommerkonzert in der St. Lamberti-Kirche zu Bergen. Meike Salzmann (Konzertakkordeon) und Ulrich Lehna (Bassklarinette/div andere Klarinetten) aus dem Norden Schleswig-Holsteins präsentieren in Bergen ihr Programm „Musik für die Seele“. Für die vielfältigen und einzigartigen Besetzungen haben Ulrich Lehna und Meike Salzmann verschiedenste Werke neu für diese einzigartigen Instrumentenkombinationen arrangiert.

Mehr Informationen unter sing-your-soul.jimdo.com



Junge Chöre München singen in Bergen



„Die fabelhafte Welt der Chormusik“ – unter diesem Motto gastieren die Jungen Chöre München im Rahmen ihrer Sommertournee 2019 am 25. August in der evangelischen Kirche . Lamberti in Bergen. 35 junge SängerInnen werden unter der Leitung von Bernhard Reimann die Zuhörer in ihren Bann ziehen.

Die Jungen Chöre München wurden bereits 1952 als Münchner Chorbuben gegründet und haben sich seither auf zahlreichen Tourneen, die sie quer durch Europa und bis nach Amerika und Australien brachten, sowieso durch unzählige Konzerte aller Art einen Namen gemacht. Überall wird das breite Repertoire des Chores und der Zauber von Harmonie, Präzision und Frische der jungen Stimmen geschätzt.

1996 kam mit den Münchner Chormädchen ein adäquater Mädchenchor dazu, und seit 2011 sind sie in der gemeinnützigen GmbH „Junge Chöre München“ zusammengefasst.

Am Sonntag, 25.8.2019 laden sie um 17.00 Uhr zum Konzert ein -

in die evangelische St. Lamberti Kirche in Bergen. Dort nehmen sie die Zuhörer auf eine Reise durch die „fabelhafte Welt der Chormusik“ mit. Über Spenden bei der Türkollekte freut sich der Chor sehr. Damit wird die Arbeit der Jungen Chöre München unterstützt, die ohne öffentliche Zuschüsse auskommen müssen.



Text/Fotos: Junge Chöre München



Nochmal Glocken

Zum 2. Weltkrieg wurden Metallsammlungen durchgeführt und per Gesetz wurden auch in Bergen zwei unserer drei Kirchenglocken unentgeltlich abgehängt und zum Einschmelzen abtransportiert. Beiben durfte auch eine vielleicht schon aus der



Wohlder Ursprungskapelle stammende Glocke in der Kirche. Hier ein Foto des Abtransports der beiden großen Bronzeglocken aus dem Glockenturm - mit Blick auf den alten Friedensplatz/Deichend, gegenüber das Hotel Hartung. Sie wurden durch die noch heute zum Gebet rufenden Eisenglocken ersetzt.

Das Foto wurde gefunden von Frau Helga Weide.

Was gibt es Neues von der Stiftung?



**Wo ein Mensch Vertrauen gibt,
nicht nur an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.**

(Lied Nr. 604 in unserem Gesangbuch)

Diese Textpassage sagt aus, wie unsere Stiftung funktioniert. Das Vertrauen unserer Gemeindeglieder in die Stiftung bringt zukünftig regelmäßige Ernten (Unterstützung) für die Gemeindeglieder. Auch in diesem Jahr kann aus den Erträgen des Stiftungskapitals ein Projekt in der Gemeinde unterstützt werden. Da die Maßnahme noch nicht abgeschlossen ist, berichten wir in der Septemberausgabe ausführlich. Danke für die Unterstützung im 1. Halbjahr. Eine schöne Sommerzeit wünscht ihnen/euch im Namen der St. Lamberti-Stiftung

Günther Cohrs, Vorsitzender



Unterwegs auf dem Jakobsweg ...

---und das in und um Bergen!

Man hört immer wieder, dass Leute auf dem Jakobsweg unterwegs waren – warum nicht auch mal wir? Wenn wir uns also nicht gleich die ganze Strecke vornehmen, ist es sicher auch kurzfristig machbar – lass es uns doch versuchen!

Aber von wo nach wo? Warum nicht zuhause starten, Abschnittsweise – Bergen liegt doch gleich an zwei ausgeschilderten Wanderwegen: Dem „Via Romea Germanica“ von Stade über Mittenwald nach Rom sowie dem „Jakobsweg Lüneburger Heide“ von Hamburg zum Kloster Mandelsloh in der Region Hannover.



Im Internet die Streckenverläufe angesehen und dann haben wir entschieden:



Wir starteten gleich am Sonntag in Wietzendorf und liefen über Klein Amerika und das Becklinger Moor nach Becklingen. Dienstag dann weiter von Becklingen über Wardböhmen, Dageförde und Hagen nach Bergen zum Römstedthaus – immer den Markierungen nach. Sind leicht zu finden.



Am Sonntag war es ein Eineinhalb-Stunden-Spaziergang, am Dienstag waren es gut zwei Stunden – zuerst wirklich nur ein Spaziergang, aber immer wieder ertappt man sich beim Abschweifen der Gedanken - dem Sinn dieses Weges:



Und dann von Bergen nach Hermannsburg über Kirchenbusch, Wohlde, Hünenburg, Dohnsen, Siddernhausen und Hof Grauen. Unterwegs sein um abzuschalten vom Alltag - abseits öffentlicher Straße durch Wald, Feld und Heide bei sich selbst ankommen und Ruhe in der Natur finden. Zur Besinnung kommen und den Blick von sich selbst weg richten. Das geht auch auf solch kleineren Etappen –gehen - mehr davon machen!

Text/Fotos: H- + R. Keseberg



TAPETENWECHSEL – Jugendcamp 2019 in Kroatien



04. – 18. Juli 2019 in Savudrija

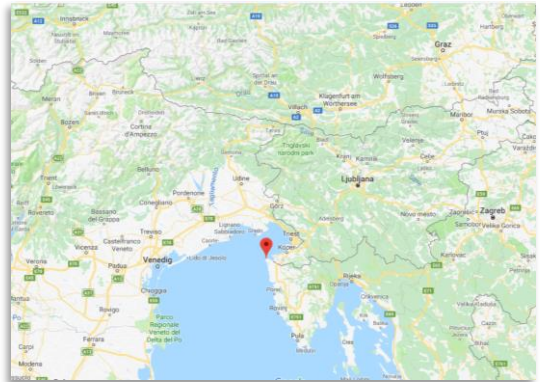
Wenn du denkst, da waren 14 Tage Sonnenschein: - aber Pustekuchen! An vier Tagen gab es Regen und einmal sogar einen sehr heftigen Gewitter-Wolkenbruch - über eine Stunde! Aber warm war es und ansonsten sonnig und gut.

Die Jugendlichen aus Bergen haben sich von Anfang bis Ende mit denen aus Walsrode gut verstanden. Es wurde viel gelacht, Blödsinn gemacht, aber auch ernsthafte Gespräche geführt und Andachten erlebt.

Es gab allerdings auch ein paar ernsthafte Erkrankungen mit Krankenhausaufenthalt - leider. Aber wir haben alle wieder heile mit nach Hause gebracht!

Ein Bootsausflug nach Novigrad und Porec, ein Besuch in Umag und im Aquapark und eine Mountainbiketour waren Höhepunkte unserer Freizeit.

Wichtig: Das Essen war immer lecker von der Gruppe zubereitet!



Text/Foto: Michael Perschke



Goldene Konfirmation 2019

Foto: Elena Bokelmann